

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Landwehr-Brigade gingen in den folgenden Tagen teilweise unter Benutzung der Bahn auf Riga zurück.

18. Dezember.

Unter diesen Umständen hatte das Generalkommando 60 am 18. Dezember den Abmarsch des Detachements Dorpat — Stäbe des Generalkommandos¹⁾, der 17. Kavallerie-Brigade, Landwehr-Regiment 383, 3. und 4./Dragoner-Regiments 17, Freiwilliger Artillerie-Zug und eine Reihe kleiner Formationen und Behörden — über Kawjelsch—Fellin—Tigniz—Salzburg—Lemsal nach Riga angeordnet; bei dem Zustand, in dem sich auch diese Truppen infolge der bolschewistisch-spartakistischen Agitation und der Soldatenratswirtschaft befanden, ein nicht geringes Wagnis! Der vom Armee-Oberkommando angeregte Gedanke, die Truppen nach Reval und von dort über See in die Heimat zu führen, mußte wegen Transport-schwierigkeiten aufgegeben werden.

20. Dezember.

Der Marsch gestaltete sich von Anfang an infolge des scharfen Frosts und des heftigen Schneetreibens sowie vor allem infolge der feindseligen Haltung der Esten sehr schwierig. Die Truppen erreichten indessen ohne besondere Zwischenfälle bis zum 20. Dezember Fellin, das sie von estnischen Truppen besetzt fanden. Diese knüpften Verhandlungen an, in denen sie gegen Abgabe der Waffen und Pferde Abtransport mit der Bahn nach Reval anboten, von wo dann der Weitertransport zur See erfolgen sollte. Die deutsche Führung, d. h. die Offiziere des Generalkommandos, an der Spitze Hauptmann Neumann, durchschaute aber die Absicht der Esten, die Deutschen einfach in ihre Gewalt zu bringen, zog die Verhandlungen in die Länge und setzte die Truppen unterdessen nach Halliste in Marsch. Der Plan gelang vollkommen. Die deutschen Kolonnen erreichten nach sehr beschwerlichem Marsch in der Frühe des 21. Dezember Halliste und konnten dort den zur Erholung von Mann und Pferd dringend erforderlichen Ruhetag einlegen.

21. Dezember.

Am 22. Dezember abends wurde nach weiteren vergeblichen Verhandlungen mit den Esten trotz der ernststen Nachrichten über die Lage in Südostlivland der Marsch auf Tigniz fortgesetzt. Ein Versuch der Esten, die Kolonne dort durch mit der Bahn herangeführte Abteilungen abzuschneiden, scheiterte an der festen Haltung der Truppen, insbesondere der beiden Schwadronen der 17. Dragoner. Nur eine Kompanie des Land-

¹⁾ Der Kommandierende General, Generalleutnant von Estorff, fuhr an diesem Tage von Fellin im Kraftwagen über Wolmar—Wenden zur Übernahme des Oberbefehls über die 8. Armee nach Riga. Der Chef war ebenfalls auf Veranlassung des Armee-Oberkommandos vorausgefahren. Die Führung ging auf den ältesten Regimentsführer über, der aber gegenüber den vom Generalkommando zurückgebliebenen jüngeren Generalstabs-offizieren völlig in den Hintergrund trat.